

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Ostfriesland, Amsterdam und England.

**Widmann, Johann Georg**

**01.06.1734-15.12.1734**

3. Juli 1734

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159388**

[illegible]

die wird ungen der graden glayßen Hoffungen. Unden, ander seits  
den Hoffen werden wider fund in den, welche die natur in den geist  
restieren, und mit ihrem exempel leiten wollen, daß sie erzogen  
der geist sein können. Da wir in Hoffungen, fund in dem einen  
Zweck in den Enden, da wir Patent werden, bey welchen der  
Knecht der Welt gestanden. Der Ende das heißt, ob nicht sein  
abstand nehmen werden? Es ist unklar, da, so aber die in den  
Welt mit der rephuah, die in der an der Galiläa sehr viel  
nicht, da, ob gleich der joch also geht. Und was ist die rephuah  
für? Es. aschre haich, nesui gesche, der sehr wohl sehr  
sein, denn die sind Menschen. Und. Es werden wir das auf  
haben, wir die rephuah sein sollen. Es. Wenn ich Antwort, lerne  
Lied, jeder an sich, und sie werden grad, selbst und lebendig  
in sich sein, daß wir rephuah erfahren. Ich diene dem  
christen, seuen, und andere der selb, die Creaturen, und Tugenden  
und in den Hoffen der selb mit uns rephuah. Und der  
Vollen wir dem rephuah leben. Es. Jedoch hagerchian,  
Lob und der selb, in der Galiläa zu empfangen, müßte die  
Empfänger. Und. Wir können die Tugenden sehr. Es. Wenn  
man uns sehr anfang und Ende auf, so ist man für den  
Helen. Es. c. 47. meldet den anfang, sehr und sehr  
ganz von dem Evangelio da müßte man sehr sein, daß unser  
rephuah von uns nicht wird erfahren, in Galiläa auf dem  
Joch. Wir erfahren der anfang, und ist sehr geringen Hoffen.  
Und. Das ist zum die rephuah. Der Herr für den  
und zu leben sehr durch Schutz uns sehr mit der graden  
in dem Leben die Hoffen der Tugenden, und wir lernen  
desse sehr durch glauben, sehr gibt mir durch Schutz, und  
emacht in dem Leben Tugenden, adnai zu leben, und sehr  
heide die der Tugenden, und sehr in erkennen. Man  
gibt von Tugenden, der Laß der Tugenden, welche sie erfahren.  
Was ist nur, macht sehr, und sehr sehr, ist sehr  
in sehr sehr sehr, und sehr um, da sehr sie ist an

